„Gesunde Kinder – gesunde Zukunft"

AOK-Initiative zum Thema Kindergesundheit

Im Rahmen ihrer Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft" hat die AOK von August bis Oktober 2007 ein Zirkustheater bundesweit auf Tournee geschickt. Unter dem Motto „Möhren, Kinder, Sensationen" haben 60.000 Kinder im Grundschulalter das Theaterstück „Henrietta in Fructonia" und die begleitenden Zirkusangebote besucht. Die Kampagne wurde von Bettina Fromm und Gary Bente vom Psychologischen Institut der Universität zu Köln wissenschaftlich begleitet. Die Evaluation der Kampagne umfasste knapp 1000 Interviews mit Kindern, Eltern und Lehrern.

Bei den Kindern standen das Gefallen der Veranstaltung und das Verständnis der im Theaterstück vermittelten Botschaften in Zentrum der Analyse, ebenso wie gesundheitsbezogenes Wissen und Handeln. Da bei Kindern im Grundschulalter Lese- und Schreibkompetenzen nicht vorausgesetzt werden konnten und bei kurzem Kontakt mit fremden Personen evt. Hemmschwellen berücksichtigt werden mussten, wurde die Kinderbefragung in Form eines Mitmach-Parcours gestaltet.

Bei Eltern und Lehrern wurde neben der Akzeptanz der Veranstaltung und der Vermittlungsform Theater die Einschätzung gesundheitsbezogener Einflüsse auf die Kinder erhoben. Außerdem ermittelt wurden Impulse und Ideen, die sich durch den Besuch des Kindertheaters aus Sicht der Eltern für den Familienalltag bzw. aus der Perspektive der Lehrer für den Unterricht ergaben. Darüber hinaus erfragt wurde das Verständnis gesellschaftlicher Zuständigkeiten und schulischer Möglichkeiten zur Vermittlung gesundheitsbezogener Themen an Kinder, z.B. in Form eines eigenen Unterrichtsfachs.

Die Ergebnisse zur Rezeption des Theaterstücks „Henrietta in Fructonia" und den begleitenden Zirkusangeboten zeigen die Chancen und Potentiale erlebnisorientierter Herangehensweisen mit Hilfe von Medien auf. Demnach ist der Erfolg der Präventionskampagne eng mit der Vermittlungsform Theater und den Mitmachangeboten verknüpft. Zudem erweist sich ein Zugang über die Schulen für sozial benachteiligte Zielgruppen wie beispielsweise soziale Brennpunktkinder als Erfolg versprechend.
Gesundheitskompetenzförderung für Kinder und Jugendliche – das wurde in den Gesprächen mit Eltern und Lehrern deutlich – ist ein gesellschaftlich hoch relevantes Thema. Ein stärkerer Einbezug von Gesundheit in schulische Angebote ist eine Option für die Zukunft. Allerdings müssen die Rahmenbedingungen erst geschaffen werden, wenn es gelingen soll, Gesundheitskompetenzförderung dauerhaft erfolgreich zu praktizieren.

mail@bettina-fromm.de